

# Grenzüberschreitend anders denken: Das Beispiel der *Université de Strasbourg* am Oberrhein

Emmanuel Muller

Workshop Governance Regional – Berlin, 20 November 2012



Bureau  
d'économie  
théorique  
et appliquée  
(BETA)  
UMR 7522

evo|REG

 **Fraunhofer**  
ISI



# Gliederung

- Die außergewöhnliche Geschichte der *Universität de Strasbourg*
- Die Trinationale Metropolregion Oberrhein
- Regionale Governance
- Ein bottom-up Beispiel: evoREG
- Visionen für die Zukunft

# Die außergewöhnliche Geschichte der *Université de Strasbourg*: Sozio-institutionelle Entwicklung



- Fünfhundertjährige Geschichte
- Condorcet vs. Humboldt:  
Die deutscheste aller  
französischen Universitäten?
- Die Fusion 2009



**Bureau  
d'économie  
théorique  
et appliquée  
(BETA)**  
UNR 7522

**evo|REG**

 **Fraunhofer**  
ISI



# Die außergewöhnliche Geschichte der *Université de Strasbourg*: **Wissenschaftliche Bedeutung**

Zwei Nobelpreisträger (von insgesamt 17):



Prof. J.-M. Lehn  
(Chemie, 1987)



Prof. J. Hoffmann  
(Medizin, 2011)

- Personal: ca. 5.000 Personen
- Studierende: ca. 43.000  
(davon ca. 20 % aus dem Ausland)
- Jahresetat 2012: 443 Mio. €



# Die außergewöhnliche Geschichte der *Universität de Strasbourg*: **Wirtschaftliche Bedeutung**



## Die BETA-Methode: Das "Eisberg-Modell"

Regionale, direkte finanzielle Wirkungen:

Schneeball-Effekt (ohne makroökonomische Multiplikatoren-effekte), ergibt eine konservative Einschätzung von mindestens 700 Mio. €:

- 2 % durch Ausstattung,
- 7 % durch Betriebskosten,
- 33 % durch beschäftigtes Personal,
- 57 % durch Ausgaben der Studierenden (z.B. Wohnung).

Lokal induzierte Arbeitsplätze:

- ca. 3.000 durch Ausstattung und Betriebskosten,
- ca. 3.000 durch Lebenshaltung der Studierenden,
- 15 bis 20.000 durch Unternehmensansiedlung.

Bevölkerung: 5,9 Mio. Einwohner

Bevölkerungswachstum (1990-2006): 10,6 %

BIP: 202,5 Mrd. €

Unternehmen: ca. 20.000

Cluster und Unternehmensnetzwerke: ca. 600

---

Studierende : ca. 170.000

Wissenschaftler: ca. 20.000

Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen: 167

Patente: mehr als 3 % der gesamten EU-Patente

Wiss. Publikationen (EU): Chemie 2,6 %, Physik 2,0 % etc.



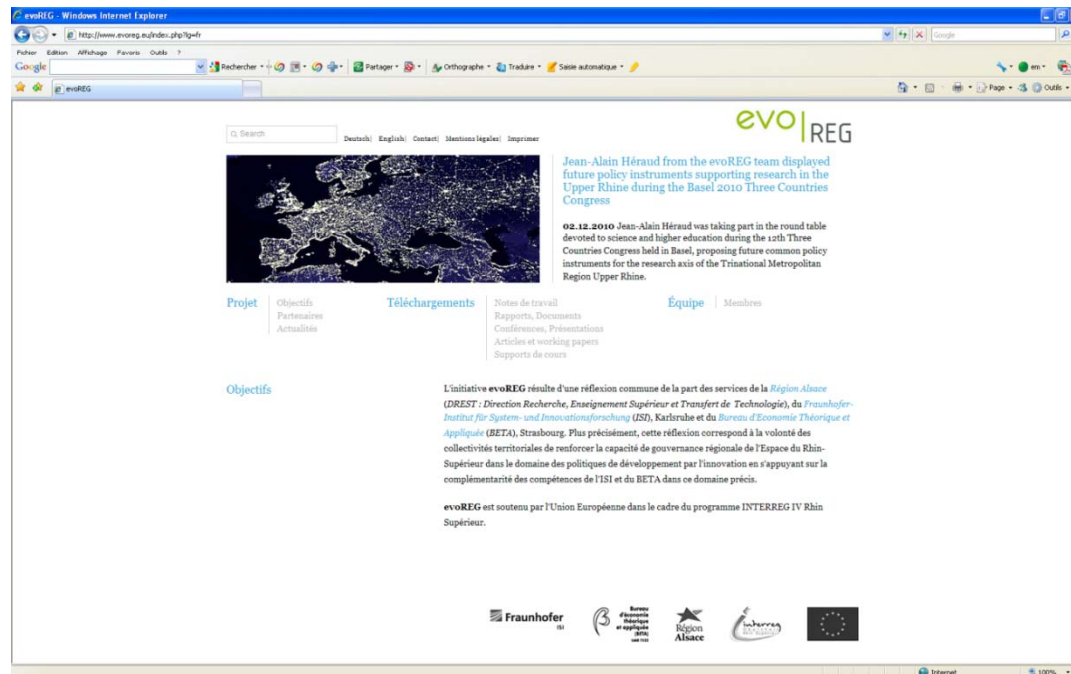
# Das Säulenmodell der TMO



# Ein bottom-up-Beispiel: Die evoREG-Initiative

EvoREG ist eines der Leuchtturmprojekte der TMO und eine Kooperation zwischen Fraunhofer ISI und der Universität Straßburg (BETA). Die Initiative wurde im Rahmen des INTERREG IV Oberrhein-Programms von der Region Elsass und der Europäischen Union unterstützt (2009-2011).

[www.evoREG.eu](http://www.evoREG.eu)



- Dreisprachige Webseite,
- über 120 Dokumente zum Download,
- starke Entwicklung der Nachfrage 2009-2012.

- 
- Breites Spektrum an Aktivitäten und involvierten Akteuren,
  - deutsch-französische sowie europäische Expertise,
  - Organisation von und Teilnahme an mehr als 20 internationalen Events.

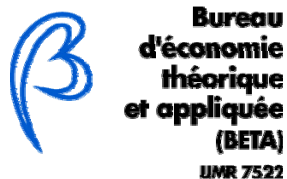


# Ziele des deutsch-französischen evoREG-Lehrstuhls für Innovationsökonomik und regionale Politik

Die Einführung eines deutsch-französischen Lehrstuhls für Innovationsökonomik und Regionalpolitik hat die Stärkung und Formalisierung der Verbindungen zwischen der Universität Straßburg und ihren wichtigsten deutschen Partnern in diesem Bereich zum Ziel. Dies sind:

- das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI in Karlsruhe,
- das Karlsruher Institut für Technologie (KIT),
- das Frankreich-Zentrum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Die offizielle Gründungszeremonie ist für den 22. Januar 2013 zum fünfzigjährigen Jubiläum des Elysée-Vertrags geplant. Das Vorhaben wurde am 20. Juni 2012 durch das französische Außenministerium mit dem Label "*Année franco-allemande – Cinquantenaire du Traité de l'Elysée*" ausgezeichnet und wird durch institutionelle Partner unterstützt.



# Visionen für die Zukunft

- "Wissenschaftliche Sonderzone" (Rektor Schiewer an die Forschungsministerinnen Frankreichs und Deutschlands)
- Wäre eine (integrierte) Universität des Oberrheins in zwanzig bis dreißig Jahren vorstellbar?
- Alain Beretz (Präsident der Universität de Strasbourg):

*"L'Université est le lieu de la réalisation de vraies coopérations européennes"*



# Fazit: Université de Strasbourg und regionale Governance

- Verankerung als Akteur: Wissenschaft, aber auch Wirtschaft und Gesellschaft / Politik
- Vorreiterrolle in der (inter-)regionalen Projektführung sowie Plattform für Leuchtturmprojekte
- Gleichzeitig globaler und lokaler / grenzüberschreitender Einfluss
- Legitimität (nicht nur aus wissenschaftliche sonder auch aus wirtschaftliche sowie politische Perspektive)
- Dauerhafte physische sowie symbolische / institutionelle "Baustelle"

*Merci pour votre attention*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[emmanuel.muller@isi.fraunhofer.de](mailto:emmanuel.muller@isi.fraunhofer.de)

[www.evoREG.eu](http://www.evoREG.eu)



Bureau  
d'économie  
théorique  
et appliquée  
(BETA)  
UMR 7522

evo|REG

 **Fraunhofer**  
ISI

